



MARKTGEMEINDE LUTZMANNSBURG

Anschrift: Neustiftplatz 1, 7361 Lutzmannsburg - Homepage: www.lutzmannsburg.at

Tel: 02615/87202, Fax: 02615/87202 DW 4

E-mail-Verwaltung: post@lutzmannsburg.bgld.gv.at

E-mail-Tourismus: tourismus@lutzmannsburg.bgld.gv.at

Gemeindeblatt

4/2020

Dezember 2020

Die Gemeindeverwaltung
der Gemeinde
Lutzmannsburg
wünscht allen
Leserinnen und
Lesern unseres
Gemeindeblattes
ein besinnliches
Weihnachtsfest
und ein
glückliches,
erfolgreiches
Jahr 2021 !



Heizkosten- zuschuss 2020/2021

ERINNERUNG

● Der Antrag für einen Heizkostenzuschuss des Landes Burgenland in der Höhe von **€ 165,00 pro Haushalt** ist schriftlich, unter Vorlage aller Einkommensnachweise bei der Hauptwohnsitzgemeinde **bis spätestens 31. Dezember 2020** einzubringen.

Abt.6

(Details dazu erfahren Sie am Gemeindeamt)

In dieser Ausgabe:

Stellenausschreibung Therme	2
Lutschburger Jugend	2
Personelles Verwaltung	2
Saubermachen Kreuzweg	3
Verschönerungsver. Strd.	3
Urbarialgemeinde Lmb.	3
Personalia	4
Das Grüne Grätzl	5
Vogelgrippe	6
Meldung Geflügelhaltung	7
Mund-Nasen-Schutz	8
Sicherheitstipp	9
Feuerwehr Lutzmannsburg	10
Feuerwehr Strebersdorf	11
Evang. Pfarrgemeinde	12
Kath. Pfarrgemeinde	15
Volksengerl on Tour	19
Römische Bernsteinstraße	20
Zeitgeschichte	22
Markt der Erde	24
Weinbauverein	26
Kindergarten	28
Hort „Die schlauen Füchse“	30
Volksschule	32
Forschung Energiesysteme	33
Veranstaltungen / Termine	34
Bildungsberatungstermine	34
Rechtsberatungstermine	34
Termine	A

Stellenausschreibung Sonnentherme

Wir suchen rüstige Pensionistin oder rüstigen Pensionisten für das Ausliefern von Kindergartenessen im Bezirk, ab 7. Jänner 2021!

B- Führerschein notwendig, gefahren wird von Mo – Fr an Werktagen, ausgenommen Schul- und Kindergartenferien, von ca. 09:45 h bis 12:15 h mit

einem mit Automatikgetriebe ausgestatteten E-Transporter!

Das Arbeitsverhältnis wäre eine geringfügige Anstellung.

Arbeitsort und Arbeitgeber ist die Sonnentherme Lutzmannsburg!

Bitte sich bei Interesse bei Herrn Jörg Hierzer, Tel. 066488166340, melden.

Mit sonnigen Grüßen aus Lutzmannsburg

Ing. Jörg Hierzer

Corporate F&B + Einkauf
+ Thermenshop

j.hierzer@sonnentherme.at



J.H.



Lutschburger Jugend

Neue Jugend-Kabine

Die Lutschburger Jugend freut sich darüber, nach vie-

len Jahren wieder einen gemeinsamen Treffpunkt von der Gemeinde zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Vertreter der Gemeinde und der Vereine von Lutzmannsburg wurden zu einem Gespräch geladen, um die

künftige Nutzung des Sportverein-Gebäudes zu besprechen.

Die Lutschburger Jugend und die Stooberbach Teiffln werden zu „Kabinen-Nachbarn“, ebenso freuen wir uns schon auf gemeinsame Projekte und Feste mit allen Vereins-Nachbarn am Sportplatzgelände.

L.H.



Personelles in der Verwaltung

An dieser Stelle möchten wir als **neuen Mitarbeiter der Gemeinde** Lutzmannsburg Herrn **Markus Magedler** herzlich begrüßen.

Herr Markus Magedler hat mit Oktober 2020 den Kinderchauffeurdienst von Frau Lisa Sterr, welche ihr Dienstverhältnis zur Gemeinde beendet hat (wir berichteten im letzten Gemeindeblatt), übernommen.

Weiters fallen auch die Fahrdienste des Dorftaxis in den neuen Aufgabenbereich von Markus Magedler, diese wurden dankenswerterweise seit 2018 von Gemeindevorstand Alfred Schneller ausgeführt.

Markus Magedler wird auch sonstige Fahrdienste für die Gemeinde übernehmen.

Wir wünschen ihm viel Freude bei der Ausübung seiner neuen Tätigkeiten.



K.G.

Saubermachen am Kreuzweg

Ein "Ableger" des Verschönerungsvereins von Strebersdorf, die "Freunde des Kreuzweges" haben sich im September zusammengefunden um den von Pepi Varga seinerzeit in Eigenregie errichteten Kreuzweg zu säubern und von Unkraut zu befreien.

Seit Jahren findet immer im Sommer eine Wallfahrt dort statt, welche stets und gerne von sehr vielen Gläubigen aus der Umgebung besucht wird.

Aus diesem Grund und in Würdigung des heuer verstorbenen Erbauers und in Wahrung seines Andenkens, haben es sich die Freunde zur

Aufgabe gemacht, ehrenamtlich die einzelnen Stationen des Kreuzweges zu säubern

und liebevoll zu pflegen.

S.O.



V. li. nach re : Harry Krutzler, Markus Westhoff, Evi Galuska, Regina Sellmeister, Martin und Petra Kainrath, Daniela Mörkl, Martina Weidinger, Robert Sellmeister



Verschönerungsverein Strebersdorf

Trotz dieser besonderen Ausnahmesituation im heurigen Jahr waren wir vom Verschönerungsverein nicht untätig und schmückten unsere Ortschaft wieder mit zahlreichen Blumen. Ebenso wurden im September die Sträucher bei der Leichenhalle zurückgeschnitten und die Bete davor gesäubert.

Sehr zu unserem Bedauern konnten wir aufgrund von Corona unser beliebtes Gartenfest nicht veranstalten. Heuer hätte bereits das 20. Gartenfest stattgefunden. Sofern es wieder möglich ist, wollen wir dieses Jubiläumsfest nächstes Jahr, am 19. Juni 2021, gemeinsam mit euch feiern.

Wie jedes Jahr um diese Zeit möchten wir uns bei allen bedanken und wünschen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.

Bleibt`s gesund!

*Euer
Verschönerungsverein
(Stiafmiazalmafia)
Strebersdorf*

M.WH.



Mitteilung Urbarialgemeinde Lutzmannsburg

Die Urbarialgemeinde Lutzmannsburg vergibt an Mitglieder wieder Durchforstungslissen im Unteren Spannforthwald. Der Preis je nummerierter Fläche beträgt

50,- Euro, zuzüglich einer Kautions von 300,- Euro.

Die Kautions wird bei ordnungsgemäßem Ergebnis rückerstattet bzw. bei Missachtung der Vorgaben einbehalten.

Chr.Pl.

Anmeldungen bei
Obmann Plöchl Christian
Tel.: 0664 / 6221613
oder
Wirtschafter
Magedler Ewald
Tel.: 0664 /
1852937





Wir gratulieren ...



... Theresia Huber
zum 80. Geburtstag
(20.09.2020)



... Horst Weber
zum 80. Geburtstag
(30.09.2020)

... Karl Weber
zum 80. Geburtstag
(01.10.2020)

... Helga & Herbert Toth
zur Goldenen Hochzeit
(06.11.2020)



... Rosa & Ernst Istenits
zur Steinernen Hochzeit
(12.11.2020)



... Andreas Pröts
zum Magister der Rechtswissenschaften
(Juni 2020)

... Theresa Plöchl
zur Magistra der Rechtswissenschaften
(Oktober 2020)

... René Prickler
zum Bachelor of Arts in Business
(Oktober 2020)

... Alina Jamnik
zum Master of Science in Biochemie
und molekularer Biomedizin
- mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden -
(November 2020)

... Thomas Jamnik
zum Master of Science
in Biologischer Chemie
- mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden -
(November 2020)

... dem Rotweingut Prickler
zum Falstaff Grand Prix SIEG
Blaufränkisch Ried Alt Satz 2019
(November 2020)



... Katja & Philipp Weidinger
zur Geburt
ihrer Tochter Milla
(22.09.2020)



... sowie den Weinbaubetrieben
Weinbau Fam. Hans Rohrer, Weingut
Familie Toth, Weinbau Edwin Weber,
Weingut Familie Weber

zu ihren zahlreichen Prämierungen
im heurigen Jahr

(Details dazu siehe Bericht
des Weinbauvereines)

Wir gedenken an ...



<u>... Karl Weber</u>	† 14.09.2020 (im 83. Lj.)
<u>... Rosa Wess</u>	† 14.09.2020 (im 96. Lj.)
<u>... Rosa Kobelrausch</u>	† 19.09.2020 (im 93. Lj.)
<u>... Monika Kainrath</u>	† 06.10.2020 (im 76. Lj.)
<u>... Emmerich Fazekas</u>	† 03.11.2020 (im 86. Lj.)
<u>... Walter Hoffmann</u>	† 08.11.2020 (im 80. Lj.)
<u>... Johann Hoffmann</u>	† 25.11.2020 (im 91. Lj.)
<u>... Rosa Magedler</u>	† 26.11.2020 (im 86. Lj.)

Wir weisen darauf hin, dass die Rubrik „Personalia“ keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Sollte es gewünscht werden, Auszeichnungen, Jubiläen, Studienabschlüsse, Berufsabschlüsse u.dgl. zu veröffentlichen, bitten wir um Bekanntgabe, soweit dies dem Rahmen unseres Gemeindeblattes entspricht, werden wir dies gerne berücksichtigen.

Natürlich kann es uns auch mitgeteilt werden, wenn keine Veröffentlichung dergleichen in unserem Blatt gewünscht wird.

StA

„Nachhaltig, praktisch, gut – das Grüne Grätzl der Zukunft“

And again – mit ihrer Diplomarbeit „Nachhaltig, praktisch, gut – das Grüne Grätzl der Zukunft“ konnten die Maturanten Lena Böhm und Niklas Wohlmuth einen weiteren Preis abstauben. Es handelt sich um den renommierten **Energy Globe Award in der Kategorie Jugend**. Dieser ist einer der namhaftesten Umweltpreise Österreichs.

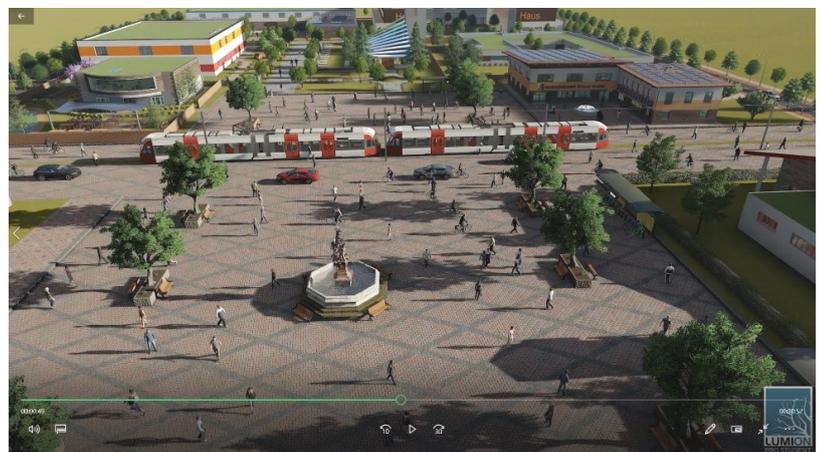
Corona bedingt wurde der Preis im Rahmen einer Online-Veranstaltung unter Anwesenheit von hochkaräti-

gem Publikum wie beispielsweise Alexander Van der Bellen und dem WKO-Präsidenten Harald Mahrer überreicht.

Beeindruckt war die Jury vor allem vom Ausmaß des Projektes. Denn die Gestaltung der nachhaltigen Siedlung lag in den Händen der rund 80 Schüler und Schülerinnen der 4. und 5. Klassen unter der Leitung der beiden Diplomanden. Neben dem ausgeklügelten Sozial- und

Begrünungskonzept der Siedlung konnte vor allem die animierte 3D Darstellung des Projekts überzeugen. Auch die nachhaltige Energieversorgung der Siedlung mittels Photovoltaik und Kleinwindkraftanlagen war bei einem Preis wie dem Energy Globe kein Minuspunkt.

Durch die Belegung des ersten Platzes in ihrer Kategorie werden die beiden Österreich auf der internationalen Ebene des Wettbewerbes vertreten.



H.B.



Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf

Referat Natur-, Tier- und Umweltschutz



VOGELGRIPPE = Geflügelpest = Aviäre Influenza

Aktuelle Situation

Seit Anfang November 2020 ist ein Seuchenzug der Vogelgrippe zu beobachten, welcher in Zusammenhang mit der Zugvogelbewegung zu sehen ist. Es sind bereits mehrere Europäische Länder betroffen. Vom derzeit am häufigsten festgestellten Typ (H5N8) geht nach aktuellen Informationen keine Gefahr für den Menschen und andere Tiere aus.

Warum ist das von Bedeutung?

Nach früheren Erfahrungen (Epidemiewellen 2005-2006 und 2016-2017) besteht in einigen europäischen Gebieten, insbesondere in Nord- und Osteuropa, ein hohes Risiko für eine Verbreitung der Geflügelpest in dieser Herbst-Winter-Saison. Insbesondere in diesen Regionen mit höherem Risiko sollten sofortige Präventions- und Reaktionsmaßnahmen zur Früherkennung des Virus eingerichtet werden.

Empfehlungen der AGES

- Intensivieren der Aufmerksamkeit der Bevölkerung, Totfunde von Wildwasservögeln und Greifvögeln umgehend den Veterinärbehörden zu melden.
- Optimieren der Biosicherheitsmaßnahmen in den Betrieben
- Kontakte zwischen Geflügel und Wildwasservögeln sind

zu vermeiden, sowohl direkte als auch indirekte wie jeglicher Kontakt mit Kot und kotverschmutzten Materialien.

Was können Sie konkret tun?

- Es besteht eine Meldepflicht für die Haltung von Geflügel ab dem 1. Tier. Sollten Sie Ihre Haltung noch nicht gemeldet haben, tun Sie dies bitte!
- Füttern und Tränken Sie Ihr Geflügel unter Dach.
- Überlegen Sie sich, auf welche Weise Sie die Stallpflicht einhalten können, für den Fall, dass es tatsächlich zu einem Vogelgrippe-Ausbruch in Ihrer Umgebung kommt.
- Trennen Sie nach Möglichkeit bereits schon jetzt Wassergeflügel (Enten, Gänse) von anderem Geflügel (Hühner, Puten...). Im Fall eines Seuchenausbruchs ist das eine Maßnahme, die mit hoher Wahrscheinlichkeit gesetzt werden wird!
- Die Verwendung von eigenen Stallschuhen, welche ausschließlich im eigenen Bestand getragen werden, verringert das Risiko einer Einschleppung von Krankheiten aller Art.
- Melden Sie tot aufgefundene Wildwasservögel und Greifvögel:
 - Zu den Amtszeiten unter 057600 – DW
 - 4430 ... Amtstierärztin
 - 4440 ... Kanzlei Veterinärabteilung

4499 ... Vermittlung Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf

- Per E-Mail an bh.oberpullendorf@bgld.gv.at unter Angabe einer Kontakt-Telefonnummer. Sie werden dann ehestmöglich von der Veterinärbehörde kontaktiert.

- Zu Ihrer eigenen Sicherheit: GREIFEN SIE TOTFUNDE NICHT AN! Auch wenn es derzeit nicht bekannt ist, dass der zirkulierende Virusstamm auf den Menschen übertragbar ist, so ist zum Zeitpunkt des Fundes absolut unklar, woran ein individuelles Tier gestorben ist. Es besteht daher grundsätzlich die Möglichkeit anderer Krankheiten. Sollte es jedoch unvermeidbar sein, dass Sie Totfunde angreifen, benutzen Sie immer Einmalhandschuhe!
- Sollten Sie in Ihrem eigenem Geflügelbestand eine unüblich hohe Sterblichkeit bemerken, welche nicht durch andere offensichtliche Ursachen (z.B. Fuchs) erklärbar ist, melden Sie sich bei der Behörde! Bewahren Sie in diesem Fall die frischtoten Tiere für Untersuchungen auf.

Abschließend

Die Vogelgrippe ist eine Krankheit für die in der kalten Jahreszeit immer ein höheres Risiko besteht.

Das muss jedoch nicht bedeuten, dass sie auch tatsächlich auftritt. Erhöhte Aufmerksamkeit kann zu einer früheren Erkennung etwaiger Fälle und daher zu einer besseren Bekämpfung führen. Mit einfachen Schutzmaßnahmen (Fütterung unter Dach, Trennung von Wasser- und anderem Geflügel, eigene Stallschuhe) kann man auch in kleinen und Kleinstbeständen ein angemessenes Schutzniveau erreichen,

ohne die Tiere grundsätzlich einsperren zu müssen.

Sollte es tatsächlich zu einem Seuchenausbruch in unmittelbarer Nähe kommen wird über die dann geltenden Maßnahmen gesondert informiert.

Weitere Informationen

<https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/tiere/krankheiten/ai.html>

<https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/vogelgrippe/>

<https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-gefluegelpest/>

https://ec.europa.eu/food/animals/animal-diseases/control-measures/avian-influenza_en

BH.Opd.



Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf

Referat Natur-, Tier- und Umweltschutz

Meldung der Geflügelhaltung

Die Gemeindebürger werden hiermit auf die Meldepflicht für Geflügel aufmerksam gemacht.

Das Meldeformular ist unter folgender Adresse online abrufbar:

https://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Veterinaerdirektion/Meldung_der_Haltung_von_Gefluegel_und_anderen_Voegeln.pdf

bzw. kann auch vom Gemeindegemeinschaftsamt angefordert werden.

Eine Meldung bei der BH Oberpullendorf ist **kostenlos**, die Übermittlung der ausgefüllten Formulare kann direkt durch die Tierhalter/innen auf allen üblichen Wegen (persönlich, postalisch, E-Mail, Fax) erfolgen.

Eine Meldeverpflichtung besteht übrigens für alle

landwirtschaftlichen Nutztiere aus Gründen des Schutzes vor Tierseuchen. Für andere Tierarten erfolgt die Meldung allerdings im Regelfall über die Landwirtschaftskammer, welche den Tierhaltern auch beratend zur Seite steht.

In Zeiten, in denen das Coronavirus uns alle beschäftigt, und Worte wie „Contact-Tracing“ und „Cluster“ allgegenwärtig sind, verstehen Sie hoffentlich, dass man mit solchen Erhebungen nicht auf den Fall des Falles warten möchte, denn im Falle einer Tierseuche muss die Behörde alle Halter von empfänglichen Tierarten in einen gewissen Umkreis (i.d.R. 3-10km) ehestmöglich verständigen können.

Unter der Idealvorstellung, dass alle Tierhalter in der amtlichen Datenbank (VIS,



welche man sich als das ZMR für Nutztiere vorstellen sollte) gespeichert sind, kann dies innerhalb von Stunden passieren.

BH.Opd.

Formularauszug:

Angaben zu den Tieren:	
Anzahl	Art
	Enten
	Fasane
	Gänse
	Hühner
	Laufvögel
	Perlhühner
	Puten
	Rebhühner
	Tauben
	Wachteln
	Sonstige Vögel:



Mund-Nasen-Schutz richtig benutzen - so klappt es



Laut Robert Koch Institut können Masken ein Baustein sein, um die Ausbreitungsgeschwindigkeit zu reduzieren. Dies gilt aber nur, wenn Abstands-, Husten-, und Niesregeln und eine gute Händehygiene eingehalten wird. Besonders bei Kälte sinken die Luftpartikel nur langsamer zu Boden und können sich dadurch weiter ausbreiten. Das heißt, tragen Sie Masken bitte auch im Freien.

Einfache Stoffmasken bieten je nach Ausführung nur einen geringen Schutz. Man kann sich nicht darauf verlassen, dass diese vor einer Übertragung von SARS-CoV-2 schützen. **Gute Stoffmasken** bestehen im Idealfall aus drei Lagen: Die äußere Schicht sollte Wasser abweisen, die mittlere Schicht eine Filterwirkung haben und die innere Lage Feuchtigkeit aufnehmen.

Bessere Eigenschaften bieten sogenannte **Operations-, OP- oder MNS-Einmalmasken** aus 3 Schichten. Wobei die farbige Schicht immer nach außen getragen wird. Diese gibt es derzeit sehr günstig überall zu kaufen.

Einen noch besseren Schutz bieten **FFP2 und FFP3 Masken**. Diese sollten jedoch medizinischem Personal überlassen werden. Sie sitzen zudem auch sehr dicht und sind oft unangenehm zu tragen.

Diese Masken sollten auf keinen Fall ein Ventil haben.

Vollgesichtsvisiere bieten **nur einen zusätzlichen Schutz** vor großen Tröpfchen. Sie sind kein Ersatz für Masken.

Mundvisiere die am Kinn befestigt werden bieten **keinerlei Schutz!** Weder für den Träger, noch für andere Personen. Sie erzeugen nur ein falsches Sicherheitsgefühl und sind eigentlich nicht erlaubt.

- Vor dem Anlegen der Maske sollten Sie Ihre Hände waschen. Ist dies nicht möglich, können Sie Ihre

Hände auch desinfizieren. Man sollte vermeiden, die Innenseite zu berühren. Diese ist bei medizinischen Masken häufig weiß (färbige Seite nach außen). Falls ein Metallbügel vorhanden ist, gehört er nach oben auf den Nasenrücken und wird dort angedrückt.

- Damit die Maske richtig sitzt, müssen Mund, Nase und Kinn bedeckt sein und gut anliegen. Auch wenn man den Kopf dreht oder spricht sollte der Mund-Nasen Schutz nicht verrutschen oder stören. Während des Tragens die Maske nicht anfassen oder zu rechtzupfen und auch nicht um den Hals oder an einem Ohr baumelnd tragen.
- Wenn die Maske durchtränkt ist, muss sie ausgewechselt werden.

Masken gegen die Übertragung von SARS-CoV-2

Maskentyp					
	Mund-Nasen-Schutz (einfache OP-Maske)	Behelfsmaske aus Baumwolle	Schal / Halstuch	FFP2 / FFP3-Maske ohne Ventil	FFP2 / FFP3-Maske mit Ventil
Schutz für den Träger	mittel *	gering *	gering *	hoch	hoch
Schutz für das Umfeld	relativ gut ***	etwas **	etwas **	hoch	nein

* Feinste Tröpfchen (Aerosole) werden eingesogen
 ** Große eigene Tröpfchen und ein Teil der Aerosole werden aufgefangen
 *** effizienter als **

Einhaltung der anderen Hygieneregeln bleibt Bedingung
Abstand halten
 Schutzbrille verhindert Eindringen von Viren in die Augen

- Beim Abnehmen an den seitlichen Laschen oder Schnüren greifen und nicht die Vorderseite oder das Gesicht berühren. Zum Transport eignen sich z.B. Sackerl (Gefrierbeutel mit Zipp Verschluss). So verhindern sie den Kontakt mit kontaminierten Stoffteilen. Vorsicht! Diese Masken dürfen nicht mehr verwendet werden! Sollten Sie eine weitere Maske benötigen, führen Sie mehrere gewaschene Masken in einem separaten Beutel mit. Dadurch bleiben sie hygienisch sauber.
- Die Maske nicht wieder verwenden, sondern sofort mit mindestens 60° (besser 90°) waschen oder entsorgen. Alternativ für 5 Minuten

in kochendes Wasser legen.

- Nicht ungeschützt in Hosens-, Jacken- oder Einkaufstaschen stecken. An der Außenseite benützter Masken können sich Krankheitserreger befinden.
- Über eine Desinfektion in der Mikrowelle, Backofen oder bügeln alleine gibt es keine offiziellen Empfehlungen. Nach dem Waschen bügeln kann eine zusätzliche Keimabtötung bedeuten. Das Besprühen mit Desinfektionsmittel wird nicht empfohlen. Danach die Maske an einem gut gelüfteten Ort alleine aufhängen.
- Nach dem Abnehmen: Hände waschen oder desinfizieren.

Dies mag sich etwas kompliziert anhören, ist es aber nicht. Mit ein paar grundlegenden Hygieneregeln ist das Tragen einer Maske ganz einfach und sicher. Wenn man sich nicht dagegen wehrt, die Maske richtig sitzt und ruhig atmet, stört sie auch nicht. Viele Berufsgruppen tragen Schutzmasken während ihrer ganzen Arbeitszeit.

Wir bitten Sie, die Masken immer beim Kontakt mit außenstehenden Personen zu tragen. Auch im Freien.

Wir werden diese Herausforderung meistern, alle zusammen, mit Menschlichkeit und Respekt.

E.G.



Sicherheitstipp: Verkehrssicherheit im Winter

Der Winter steht vor der Tür. Die Temperaturen sinken und eine nasse Straße kann schnell zum Eisplateau werden. Die Sichtverhältnisse werden schlechter, es ist länger dämmerig und dunkel. Erhöhte Aufmerksamkeit ist notwendig!

Sicherheit für Fußgänger

- den schwächsten Verkehrsteilnehmern
- im Herbst und Winter helle oder mit Reflexionsstreifen versehene Kleidung tragen, dadurch kann man in der Nacht schon im Abstand von 160m gesehen werden.

Sicherheit für Radfahrer

- immer mehr Allwetterradler sind auch im Winter unterwegs
- möglichst nur auf geräumten Radwegen fahren
- helle oder reflektierende Kleidung tragen
- beim Bremsen immer die hintere Bremse verwenden

Sicherheit für Autofahrer

- nur ca. 75% der Autofahrer machen ihr Fahrzeug rechtzeitig winterfit
- Wintercheck vornehmen lassen - Batterie, Winterreifen, Beleuchtung, etc.



- Verkehrszeichen nicht ignorieren, auch wenn sie verschneit sind.

Bei extremen Wetterverhältnissen ist es besser, das Auto stehen zu lassen, denn öffentliche Verkehrsmittel sind im Winter sicherer!

Die österreichischen Autofahrerclubs bieten weiterführende Informationen.

Foto: Bild von Susanne Jutzeler, suju-foto auf Pixabay

bzsv



Ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele ist von uns gegangen!



E-OFK OBI Karl WEBER war einer, dessen großes Herz für die Freiwillige Feuerwehr schlug!

Nachruf Ehren-Kommandant Oberbrandinspektor Karl

WEBER:

Karl WEBER trat am **01.12.1957** seiner Heimatfeuerwehr Lutzmannsburg bei, zeigte großes Engagement und wurde am **01.01.1962** zum **Zugskommandanten** ernannt, eine Funktion, welche er lange Jahre **erfolgreich** ausübte.

Am **01. Mai 1971** wurde er aufgrund seiner Fähigkeiten zum **Ortsfeuerwehrkommandanten** berufen.

Eine Funktion, welche er **treu und verlässlich** bis zum **31.12.1979** ausgeübt hat.

Während seiner Zeit als höchster Verantwortlicher für die Feuerwehr Lutzmannsburg konnte er sich um den **Auf- und Ausbau** der heimischen Wehr große Verdienste erwerben und bedeutende Meilensteine für die Feuerwehr Lutzmannsburg zustande gebracht werden:

Feuerwehr Lutzmannsburg

Ein Kleinlöschfahrzeug, ein FORD Transit, wurde damals angeschafft und auch das heutige Feuerwehrhaus wurde unter seinem Kommando erbaut.

Als **glanzvollen Höhepunkt seiner Karriere** konnte er, gemeinsam mit vielen Feuerwehrkameraden, am **10. Juni 1979**, das neue Feuerwehrhaus der Stützpunktfeuerwehr Lutzmannsburg mit einem würdigen Festakt feierlich in Betrieb nehmen.

Für seine äußerst erfolgreiche Tätigkeit an der Spitze seiner Wehr wurde unser hoch geschätzter Verstorbener, nach seiner Funktionsrücklegung im Jahr 1980 zum **Ehren- Ortsfeuerwehrkommandanten** von Lutzmannsburg ernannt.

Eine Ehrenfunktion, welche ihn **40 Jahre lang**, bis zum Tage seines Todes mit der Feuerwehr Lutzmannsburg innig verband.

Oft war E-OFK WEBER zu Gast bei seinen Feuerwehr-

kameraden und soweit es seine Gesundheit zuließ, immer interessierter Zuhörer bei Sitzungen, Geburtstagen, Hauptdienstbesprechungen und Inspektionen seiner Wehr.

Er war immer mit viel Herz dabei, wenn es um die **Freiwillige Feuerwehr** ging.

Für seine **Jahrzehnte an Arbeit für das Feuerwehrwesen** des Burgenlandes wurde OBI Karl WEBER vom Landesfeuerwehrverband Burgenland und dem Land Burgenland mit hohen und **höchsten** Auszeichnungen bedacht! Die Liste seiner vielen Auszeichnungen und Ehrungen ist lange und gibt Zeugnis einer großen Feuerwehrkarriere!

Für seine Freundschaft, aber auch für alles andere, was Karl in seinen **63 Jahren als Feuerwehr-Mitglied** für uns und andere getan hat, wollen wir ihm Dank sagen.



Ehren-Kommandant OBI Karl WEBER mit dem Ortsfeuerwehrkommando der Feuerwehr Lutzmannsburg bei seinem 80. Geburtstag vor zwei Jahren

Kroatisch Geresdorf: Wirtschaftsgebäude in Flammen

Zu einem Gebäudebrand in Kroatisch Geresdorf wurden **in den Abendstunden des 01. Oktober 2020** die Feuerwehren Kroatisch Geresdorf, Lutzmannsburg und Oberpullendorf gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Gebäude bereits in Vollbrand. Bei Lageerkundung stellte sich heraus, dass sich keine Personen mehr im Gebäude befanden, daher konnte ein umfassender Löschangriff sowie das Abschirmen des Nachbargebäudes gestartet werden. Zur Unterstützung der Löscharbeiten wurde auch die Drehleiter der Feuerwehr Oberpullendorf eingesetzt.

Der **Dachstuhl brannte komplett ab**, einzelne Wirt-

schaftsgeräte konnten jedoch gerettet werden.

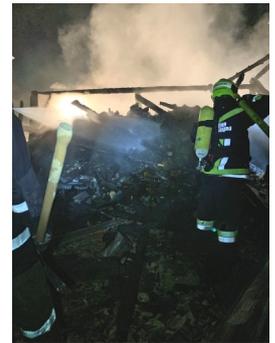
Nach rund 90 Minuten konnte „Brand-Aus“ durch den Einsatzleiter gemeldet werden.

Im Einsatz standen die Wehren Kroatisch Geresdorf, Lutzmannsburg und Oberpullendorf, mit 9 Fahrzeugen und 60 Mann. Vor

Ort waren auch die Polizei, das Rote Kreuz und der Bezirksfeuerwehrkommandant.

Durch das schnelle Eingreifen der Wehren konnte ein Übergreifen auf die benachbarten Gebäude sowie das Wohnhaus verhindert werden.

A.G.



Feuerwehr Strebersdorf

Liebe Gemeindebürgerinnen!

Liebe Gemeindebürger!

In dieser Ausgabe des Gemeindeblattes gibt es seitens der Feuerwehr Strebersdorf aufgrund der andauernden Krise nicht viel zu berichten. Denn die Einschränkungen auf die Weiterbildung, das Training aber auch auf die kameradschaftlichen Zusammenkünfte und Veranstaltungen halten weiter an.

Sehr positiv ist es jedoch, dass wir seit der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes keinen Einsatz hatten. Wir hoffen natürlich, dass die einsatzfreie Zeit auch in Zukunft und speziell über die Weihnachtsfeiertage anhält.

Deshalb möchten wir Euch auf diesem Weg einen wichtigen Tipp mitgeben. **Immer einen Feuerlöscher oder einen Kübel mit Wasser neben Christbaum und Adventkranz bereitlegen.**



Die Freiwillige Feuerwehr Strebersdorf will auf diesem Weg auch allen Helferinnen und Helfern sowie Unterstützerinnen und Unterstützern, die uns im Jahr 2020 geholfen haben, danken. Wir wünschen Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes Neues Jahr.

R.G.



Evangelische Pfarrgemeinde

Ein Wohnzimmer-Gottesdienst zum Kirchweihfest

172 Jahre – auf eine so lange Zeit kann die Kirche im Zentrum der Gemeinde zurückblicken. Das Gebäude hat viel erlebt – Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Beerdigungen und Gottesdienste zu besonderen Anlässen und Jubiläen.

Im Rückblick auf diese 17 Jahrzehnte feierte Pfr. Langer mit ihrer Gemeinde das diesjährige Kirchweihfest. Schon beim Betreten der Kirche deutete der gelungene Blumenschmuck am Altar, der bequeme Fauteuil, die Leselampe, der Couchtisch auf diesen besonderen Gottesdienst hin. Und wirklich: Frau Pfr. Langer begrüßte die Gemeinde vom Fauteuil aus und stellte fest, dass in Corona-Zeiten das Wohnzimmer zum begehrten Rückzugsort wurde und wird und deshalb ein „Wohnzimmer-Gottesdienst“ eigentlich zum Kirrtag passt.

Vertreter der Jugend lasen Gebete und die Kinder durften – unterstützt von den Konfirmanden – am Vorplatz mit Straßenmalkreiden ihre „Wohlfühlkirche“ auf die Betonsteine malen.

In der Predigt betonte Pfarrerin Langer, dass das Wohn-



zimmer ein besonderer Erholungsort ist. Auf dem bequemen Fauteuil sitzend genießt man in legerer Kleidung das Zuhause als sicheren Hafen und es ist diese Heimat, die das ganze Leben prägt. Denn Kinder, so Langer, ziehen eigentlich nie so richtig aus dem Elternhaus aus und das Kinderzimmer verändert sich – wenn überhaupt – nur minimal. Fest steht, dass man Zuhause immer willkommen ist.

Parallel dazu verweist der Predigttext aus dem Epheserbrief darauf, dass wir nicht Gäste sondern Hausgenossen im Haus Gottes sind. Allen gibt Gott ein Zuhause und das zeigt sich da-

ran, dass jeder und jede trotz unterschiedlicher Bedürfnisse und Probleme Sonntag für Sonntag in den Gottesdienst gehen kann und Kirche als Ort der Erholung und Ansprache erfahren darf. Weil Kirche allen vertraut ist, gibt uns Gott das Gefühl von Daheim-Sein. Denn es ist der Herr, der seinen Kindern die besten Plätze garantiert und auf unsere Verantwortung als große Wohngemeinschaft zählt.

Nach der Predigt überraschte die Pfarrgemeinde Altkurator Horst Weber zum runden Geburtstag mit einem Geschenkkorb. Zusätzlich



staunte der Jubilar nicht schlecht, als sein Freund Pfarrer Karl-Heinz Scheide aus Schwäbisch-Gmünd ihm zum Ehrentag gratulierte. Pfr. Scheide hat die Pfarrgemeinde über viele Jahre hinweg bei diversen Renovierungsarbeiten materiell und finanziell unterstützt und so ist eine besondere Freundschaft entstanden, auf die alle stolz sein dürfen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es eine musikalische Überraschung: der Lutschburger Weinklang bot vor der Kirche ein kurzes Platzkonzert und adelte damit den Kirtag. Die Gottesdienstbesucher genossen die harmonischen Darbietungen und freuten sich über den sonnigen Herbsttag.

In der Runde wurde hinter den MN-Schutzmasken über die schwierige COVID-Zeit diskutiert und man hörte oft den Wunsch nach einem traditionellen Kirtag mit einem gemeinsamen Mittessen, dem Kirtagstanz im Gemeindezentrum oder einer Agape ohne Sicherheitsabstand.

ongottesdienst stand ganz im Zeichen der Pandemie und der damit verbundenen Ängste.

Frau Pfr. Langer erinnerte in ihrer Predigt an Martin Luther und an dessen Umgang mit Furcht und Angst. Sie beschrieb die Situation im Mittelalter, einer Zeit, in der böse Geister, Hexenglaube und die Angst vor dem strafenden Herrgott den Alltag bestimmten. In diese Zeit hinein wurde Martin Luther geboren. Schon als Kind zeigte er einen fröhlichen Charakter und eine spitze Zunge. Auf Wunsch des Vaters sollte er ein Jusstudium beginnen – doch ein Gewitter machte dies unmöglich: gegen den Willen der Eltern trat er in das strenge Augustinerkloster ein und versuchte als Mönch alle Regeln zu befolgen um Gott gnädig zu stimmen. Doch schon bald machte der begabte Theologe die Erfahrung, dass, je länger der Weg des Regel-Befolgens ist, desto mehr Angst vor nicht erbrachter Leistung Gott gegenüber aufkommt. Im Rin-

gen mit sich, mit Gott und den Menschen entwickelte der Wittenberger Theologe ein neues Denken: der Mensch wird nur aus Glauben gerecht und jeder / jede kann als Kind Gottes in dessen geöffneten Armen Geborgenheit und Seelenheil erfahren. Denn es ist die Bibel und damit das Wort Gottes, die jede Angst überwinden helfen.

Prägendes musikalisches Element im Gottesdienst war das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“, das zweimal mit Trompete und am Schluss als Gemeindegesang erklang.

Jede Menge Action wurde den Kindern im Kindergottesdienst geboten. Sie erlebten im Hof des Gemeindezentrums eine kurze Andacht in der als Highlight ein Apfelbaum gepflanzt wurde. Damit lernten auch die Kinder Luthers geflügeltes Wort kennen: „und wenn die Welt morgen unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“.



Masken aus Angst – ein besonderer Gottesdienst zum Reformativonstag 2020

Martin Luther als Stoffpuppe mit MNS-Maske am Taufstein, Gottesdienstbesucher mit MNS in den Bänken und Frau Pfr. Langer mit einer bunten Maske vor dem Altar – der diesjährige Reformati-



Danke – neu entdeckt

*Ein kleines Wort –
du kennst es kaum –
hat sich versteckt
auf einem Baum.*

*Die Menschen, groß und klein,
sie fanden*

*dieses Wort nicht fein.
Keiner wollt` es gerne
sagen, drum lief es weg,
ohne zu klagen.*

*Hier zwischen grünen
Blättern, da kann es
fröhlich klettern.*

*Die Vögel wunderten sich
gar sehr.*

*Ein kleines Wort –
wo kommt es her?*

Sie übten es zu singen.

Nun fing es an zu klingen.

Im Garten stand ein alter Mann.

*Er hörte sich
die Vögel an.*

*Ihr Zwitschern gefiel ihm
immer mehr.*

Da rief er laut:

"Danke, danke sehr!"

*Das kleine Wort, so gut
versteckt,*

*der alte Mann hat`s
neu entdeckt.*

Von über 10.000 Rebsorten sind ca. 2.500 für den Weinbau geeignet.

Wir essen gut 36 kg Brot im Jahr, egal ob mit Butter, Wurst oder Käse.

41% des täglichen Essens werden laut Statistik außerhalb der eigenen vier Wände konsumiert.

350€ gibt der Österreicher im Schnitt für Essen aus – mit dem kurzen Gedicht und den bemerkenswerten Fakten begrüßte Pfarrerin Langer die Gemeinde zum Erntedankfestgottesdienst. Dieser fand anders als sonst statt: ohne Kinder, die sich sonst mit Gebeten und Liedern am Ablauf beteiligten, ohne Singen, ohne Agape; dafür aber mit Mundschutz, sicherem

Baby-Elefanten-Abstand und einem DANKE auf den Lippen und im Herzen für das Große, das Gott an uns und an seiner Welt tut.

In der Predigt sprach Frau Pfr. Langer über das Wunder, das Jesus mit den sieben Broten und einigen Fischen an 4000 Menschen geschehen ließ. In einer Zeit, in der laut UNICEF 690 Mio. Menschen an Hunger leiden und sich die Zahl wegen COVID noch einmal drastisch erhöhen wird, wäre ein Wunder wie damals längst überfällig. Die übervollen Supermarktregale, die reiche Auswahl in der Gemüse- und Obstabteilung an außersaisonalen Produkten, der mit viel Können und Gespür produzierte Lutschburger Wein, das bodenständige Klima, der sichere Frieden, auf den wir bauen dürfen – all das und viel mehr kann als modernes Wunder gesehen werden. Und dafür gibt es, so Langer, allen Grund, dankbar zu sein. Denn dieses Wunder kommt von Gott allein.

Bei der Weinsegnung erinnerte die Frau Pfarrerin an einen Ausspruch von Martin Luther, der einst meinte: Bier ist Menschwerk, der Wein aber ist von Gott. Sie ermunterte die anwesenden Winzer, angesichts rückläufiger Absatzzahlen und abgesagter Veranstaltungen nicht zu verzagen, sondern Gott für den Segen zu danken, den er über die Häusern und Familien der Weinbauern gesendet hat. Denn es ist der Herr, der in einem Jahr, das anders war als die Jahr zuvor, durch das Tun fleißiger Hän-

de einen guten Tropfen hat entstehen lassen. Nicht umsonst verspricht er: Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.

Schließlich dankte Frau Pfarrerin Langer all jenen, die Nahrungsmittel für die Diakonie gespendet haben. Die 30 Pakete im Altarraum werden jenen burgenländischen Familien helfen, die in schweren Zeiten nur schwer den Alltag meistern können und sich bestimmt über ein Nahrungsmittelpaket freuen.



„Christus steht nicht hinter uns als unsere Vergangenheit, sondern vor uns als unsere Hoffnung.“ (Friedrich von Bodelschwingh)



Zur Weihnachtszeit wünschen wir dir viel ZEIT. Zeit, innezuhalten. Zeit für alle, die du liebst.

Zeit, um die Wärme einer Tasse Tee in einem stillen Moment ruhig genießen zu können.
Zeit für das Nichtstun.
Und zu guter Letzt:
Zeit für einen richtig gemütlichen, fantastischen Rutsch in das neue Jahr mit viel Gesundheit und Gottvertrauen.
Mit einer weihnachtlichen Umarmung grüßt sie alle Gemeindevertretung, Presbyterium und Pfr. MMag Irmi Langer von der evang. Pfarrgemeinde Lutzmannsburg

R.M.



Katholische Pfarrgemeinde

Am **27. September** fand heuer das **Erntedankfest in Lutzmannsburg** in der Bergkirche statt – natürlich mit all den vorgegebenen Covid Rahmenbedingungen. Das hatte zur Folge, dass natürlich viel weniger Gläubige dabei sein konnten. Die letzten Jahre gestalteten unser Kantor, der Lutschburger Weinklang sowie die Kindergarten – und Volksschulkinder gemeinsam mit dem Herrn Pfarrer das Erntedankfest. Das konnten wir heuer in dieser Form leider nicht machen. Auf freiwilliger Basis konnten Erstkommunikationskinder beim Lesen der Fürbitten die Hl. Messe mitgestalten und für die Gaben des heurigen Jahres stellvertretend für alle Danke sagen. Weissmantel Gerhard und Gruber Gerti gestalteten wiederum sehr schön unsere Bergkirche mit den Früchten der Erde! Danke!

Das **Erntedankfest am 4.10.2020 in Strebersdorf** wurden von den Erstkommunikationskinder mit Vorfreude auf ihren großen Tag in zwei Wochen mitgestaltet. Während der Hl. Messe übergab Pfarrer Rudy jedem Kind eine Kinderbibel und ermunterte es, darin zu lesen und auch mit seinen Eltern darüber zu reden. Dankenswerter Weise schmückten auch heuer wieder die Damen liebevoll die große Erntedankkrone vor der Kirche mit viel Aufwand prächtig. Sie machen sich berechtigt Sorgen um die Zukunft dieser Tradition und fragen sich: "Wer wird einmal die Krone schmücken, wenn wir nicht mehr sind?"

Sonst unüblich, doch heuer leider notwendig, fiel in beiden Pfarren auch die anschließende Agape aus, bei der sonst das Erntedankbrot vom Priester nach der Hl-Messe angeschnitten und anschließend mit Wein den Gästen dargeboten wird.

Nach viel Bangen und Warten konnte dann doch zum vorgesehenen Reservetermin am **18. Oktober** die **Hl. Erstkommunion** in der Pfarrkirche in Strebersdorf stattfinden. Sehr viel organisatorische Vorarbeit war, abseits der kurzen aber sehr intensiven Vorbereitung durch unseren Herrn Pfarrer Rudy (da er ja erst ab Anfang August bei uns ist) und Religionslehrerin Karall Martina, dann doch notwendig, damit wenigstens alle Eltern, Paten, Geschwister, Groß – und Urgroßeltern in der Kirche ihren Platz hatten. Jede zweite Bank wurde gesperrt und familienmäßig wurden dann Plätze, namentlich in





Listen in den restlichen Bänken aufgelegt und zugewiesen. Somit war leider das Mitfeiern mit der gesamten Gemeinde aus Platzproblemen nicht möglich. Alle Mitfeiernden sollten auch den Mund-Nasenschutz tragen.

Die Hl. Erstkommunion stand unter dem Motto „Im Regenbogen mit Gott verbunden“.

Anika Waitz, Celina Kainrath, Hanna Maszlovits, Lea Maszlovits und Sophie Stifter waren unsere Erstkommunikionskinder.

Sehr gut vorbereitet zogen die Mädchen strahlend in ihren weißen Kleidern mit unserem Pfarrer in die Pfarrkirche. Die Mädchen gestalteten dann gemeinsam mit ihm die Hl. Messe mit Gesang (vorbereitet und begleitet von Frau Karall mit der Gitarre) und mit Texten und mit Fürbitten – mit einer Souveränität und Stärke und Freude – trotz der Einschränkung von den Masken. Großartig!!



In seiner Predigt betonte Herr Pfarrer Rudy, wie vielfältig der Regenbogen in seinen Farben ist - so sind es auch die Kinder und – gemeinsam sind wir alle ein bunter Regenbogen der gleichzeitig die Erde und den Himmel verbindet. Gottes Liebe begleitet uns auf all unseren Wegen! Im Namen der Pfarre konnte Ratsvikarin Toth Silvia die Freude der Pfarre über die Erstkommunikionskinder wörtlich zeigen und ihnen wünschen, dass ihre Verbundenheit mit Gott auch auf ihre Freunde ausstrahlt. Sie hat die Kinder auch eingeladen aktiv in der Pfarre mitzuwirken – egal ob einfach beim

Messbesuch, als Ministrantinnen oder wieder als Hl. Drei Könige.

Als kleine Erinnerung bekamen sie von der Pfarre ein kleines Andenken – einen Schutzengel in Bronze, mit einer Segenskerze und einem besonderen Wunsch für ihre Zukunft.



RV Toth bedankte sich auch bei Hrn. Pfarrer Rudy und Religionslehrerin Karall für die sehr gute Vorbereitung, aber auch bei den Eltern für die Ausdauer und Motivation in dieser langen Wartezeit .



Hubertusmesse

Mit den gebotenen Covid-19-Maßnahmen wurde auch heuer wieder von der Jägerschaft die traditionelle Hubertusmesse zu Strebersdorf gefeiert.

Dieses Mal war den Hornbläsern die musikalische Mitgestaltung der Feier Corona bedingt nicht gestattet. P. Walter Alois Rudy, Pfarrprovisor in Lutzmannsburg und Strebersdorf, predigte über die Legende des Hl. Hubertus, der am einem Karfreitag auf der Jagd sich bekehrt haben soll, beim Anblick eines prächtigen Hirsches mit einem Kruzifix zwischen den Sprossen des Geweihs. Ein schöner, sonniger und warmer Sonntag umrahmte den Dankgottesdienst. An einem ähnlich schönen Tag im Frühjahr, so erzählte P. Rudy weiter, hatte er erstmalig diesen wunderschönen Kreuzweg mit der Hubertuskapelle darin entdeckt und hier gebetet.

Heute sieht er es als eine Fügung, denn zu diesem Zeitpunkt hatte er keine Ah-

nung, dass ihn nur wenige Monate später sein Bischof hierher in den Dienst berufen wird.

Allerheiligen, Allerseelen, das Fest zum Andenken an unsere Verstorbenen mußte heuer ohne Prozession in den Friedhof und dortiger Gräbersegnung, mit einer Hl. Messe in der Bergkirche gefeiert werden.

Die Corona Pandemie hatte und hat uns heuer fest im Griff, durch stark steigende Erkranktenzahlen mussten wieder verschärfte Maßnahmen in Kraft treten – beim Meßbesuch aber auch bei unserem traditionellen Advent Café.

Das durfte in dieser Form nicht abgehalten werden. Allerdings konnten die Aussteller bzw. Produzentinnen vom Markt der Erde, welche zu diesem Termin sowieso gekommen wären, einen zusätzlichen Markt der Erde (da Bauernmärkte als Lebensmittelregionalversorger abgehalten werden durften) abhalten.



Da nicht alle kommen konnten, durfte dann die Pfarre deren Tischplatz einnehmen und einige Adventkränze bzw – Gestecke an-

bieten. Der größere Teil davon wurde kontaktlos zugestellt. Erlös kommt wie immer der Pfarre zugute.

Anfang dieser Woche erreichte uns auch die traurige Nachricht, dass Pater Dr. Jakob Schattovich (gebürtig aus Kleinmutschen) im Alter von 88 Jahren im Villacher Krankenhaus an Covid gestorben ist. Er war 9 Jahre lang unser Pfarrer in Lutzmannsburg und Strebersdorf.

Unser Herr möge ihm den ewigen Frieden schenken.



Pater Jakob Schattovich

Ebenso gedenken wir Herrn Komm. Rat Emmerich Fazekas, der Anfang November im 86. Lebensjahr verstorben ist.

Er war in unserer Pfarre als Ratsvikar und Pfarrgemeinderat tätig aber auch in der katholischen Männerbewegung sehr aktiv. Er ruhe in Frieden.

Hinweis von Hrn Pfarrer Rudy bezüglich verschärfter Maßnahmen:

Liebe LutzmannsburgerInnen und StrebersdorferInnen!

Wir haben in Österreich den zweiten Lockdown.

Neue COVID-19-Notmaßnahmen wurden von der österr. Bischofskonferenz mit der Regierung vereinbart. Öffentliche Gottesdienste sind vorübergehend vom 17.11.2020 bis zum Ende des Lockdown (voraussichtlich 6.12.2020) aussetzen. In dieser nicht einfachen Zeit sind Sie eingeladen, daheim Hauskirche zu halten und sich im Gebet mit anderen zu verbinden. Nützen Sie Videomeetings und Gottesdienstübertragungen: Radio, Fernsehen, Livestream: www.martinus.at/glaubenundfeiern Modelle für Feiern von Hausgottesdiensten: www.netzwerk-gottesdienst.at bitte nützen! **Möglich ist nur ein nicht öffentlich zugänglicher Gottesdienst am Sonntag und am Wochentag von 5 – 10 Personen, samt Vorsteher, die stellvertretend für die ganze Gemeinde feiern. Die Messteilnehmer der nicht-öffentlichen Gottesdienste mögen sich bei Silvia Toth, Ratsvikarin (0644/590 85 60) oder Raphael Kulman (0664/73410835) jeweils am Samstag von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr telefonisch anmelden.**

Beim Betreten des Kirchenraumes und während der gesamten Messe ist ein Mund-Nasenschutz zu tragen. Ein Desinfektionsspender steht beim Eingang der Kirche. Der Mindestabstand von 1,5 Meter ist einzuhalten.

*Eine gute Zeit, viel Gesundheit und Gottes Segen wünscht euch euer Seelsorger
Walter Alois Rudy,
Pfarrprovisor*

Da noch nicht vorauszusehen ist, wie die Corona Situation sich weiter entwickeln wird, geben wir – mit Vorbehalt – die mögliche Feier des Weihnachtsfestkreises bekannt. Änderungen werden natürlich sofort bekanntgegeben!

Donnerstag, 24. Dezember
HEILIGER ABEND
16.00 h Christmette in Strebersdorf

Freitag, 25. Dezember
HOCHFEST DER GEBURT
DES HERRN
10.30 h HI. Messe in Lutzmannsburg/Marienkappelle für die Pfarrgemeinde

Samstag, 26. Dezember
FEST HL. STEPHANUS
10.30 h HI. Messe in Strebersdorf

Sonntag, 27. Dezember
FEST DER HEILIGEN FAMILIE

10.30 h HI. Messe in Lutzmannsburg/Marienkappelle mit Jahresschlussandacht

Donnerstag, 31. Dezember
HI. Silvester I.
17.30 h HI. Messe in Strebersdorf mit Jahresschlussandacht

Änderungen vorbehalten!

*Legen wir all unsere Sorgen,
Nöte, Gedanken, Gefühle,
speziell am Ende dieses besonderen Jahres, in Gottes Hände! Er wird alles zu einem guten Ende führen.
Wir wünschen ein besonders gesegnetes, zufriedenes und frohes Weihnachtsfest und Gottes reichsten Segen für das kommende Jahr!*

*Walter Alois Rudy,
Pfarrprovisor und
Ihr Pfarrgemeinderat*



S.T.
R.K. (Hubertusmesse)

EIN FAHRDIENST VON FREIWILLIGEN HELFERINNEN FÜR HILFSBEDÜRFTIGE MENSCHEN



Präsidentin Verena Dunst stolz.

Der Mitgliedsbeitrag für Mitfahrer*innen beträgt EUR 50,- pro Jahr – die durchgeführten Fahrten sind gratis!

Volksengerl Burgenland

Seit 2018 bietet die Volkshilfe Burgenland mit dem Projekt „Volksengerl on Tour“ Mobilität für jene Menschen, die Hilfe brauchen.

Viele Menschen sind aus unterschiedlichen Gründen von eingeschränkter Mobilität betroffen, welche zu sozialer Isolation führen kann. Mit dem sogenannten Volksengerl Fahrtendienst, der von ehrenamtlichen Fahrer*innen durchgeführt wird, soll dem entgegengewirkt werden.

Eine einfach zu bedienende Onlineplattform macht es sowohl Fahrer*innen als auch Mitfahrer*innen besonders leicht sich zu vernetzen: Nach einer kurzen Registrierung und Bekanntgabe der Handynummer, werden Fahrer*innen und Mitfahrer*innen per SMS mit den

jeweiligen Kontakten zusammengebracht.

Es stehen insgesamt zwei speziell umgebaute und behindertengerechte ausgestattete Kleinbusse zur Verfügung. Aktuell befindet sich je ein Fahrzeug in Stegersbach und in Siegendorf. „Inklusive Fahrer*in können neun Personen oder bis zu vier Rollstuhlfahrer*innen transportiert werden,“ ist Volkshilfe

Bis heute wurden ca. 31.500 km mit den beiden Kleinbussen zurückgelegt. „Der Erfolg des Projektes ist sehr stark von ehrenamtlichen Helfern abhängig, die die Fahrdienste übernehmen“, appelliert Dunst. Aus diesem Grund freuen wir uns über neue Freiwillige, die gerne für hilfsbedürftige Menschen einen Fahrtendienst übernehmen. Seien auch dabei! Nähere Informationen findest du unter www.volksengerl.at

GVV



Abfahren auf www.volksengerl.at

DEIN ZIEL IST UNSER WEG! „VOLKSENGERL ON TOUR“ VERBINDET MENSCHEN.



Kulturverein „Römische Bernsteinstraße“

Besuch des „Bernstein-Trails“ mit Journalisten aus Deutschland und Österreich im Mittelburgenland auf der Bernsteinstraße

Der „Bernstein-Trail“ – der erste Nord-Süd-Weitwanderweg des Burgenlandes entlang der Römischen Bernsteinstraße war das Thema von Journalisten aus Hamburg, Wien, Innsbruck am Donnerstag, 22. Oktober 2020.

Stephanie Haug von „Haug Hamburg, Public Relations“ hat zusammen mit dem „Burgenland-Tourismus“ diese Wanderung an der Bernsteinstraße geplant.

Die Besichtigung des Franz Liszt-Geburtshauses in Raiding und die anschließende Wanderung auf dem „Bernstein-Trail“ zwischen Strebersdorf/Frankenau und Großmutschen wurde von Historiker und Obmann-Stellvertreter Mag. Oswald Gruber und Obmann Mag. Hans Artner geleitet.

Der „Bernstein-Trail“ wurde 2019 als erster buchbarer Weitwanderweg entlang der Römischen Bernsteinstraße vom Nord-Mittel-Süd-Burgenland mit Etappenzielen entwickelt. Der Verein zur Erhaltung der Römischen Bernsteinstraße hatte großen Anteil daran. Auf dem Wander- und Radwanderweg B47 Römische Bernsteinstraße war die Infrastruktur schon vorgegeben; so führt die Etappe von Neckenmarkt über Horitschon,



Raiding, Großwarasdorf, Nebersdorf, Großmutschen nach Strebersdorf/Frankenau.

Mag. Gruber erklärte den Journalisten die Bedeutung dieser „historischen Kulturachse“ durch den Bezirk Oberpullendorf. Die Themen Handel und Reise zur römischen Zeit, das römische Militärwesen und die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse der archäologischen Grabung (2007-2013) des Österreichischen Archäologischen Instituts/ÖAI (Univ.Doz. Mag. Dr. Stefan Groh) in Frankenau/Strebersdorf, wo die größte römische Siedlung/vicus des Burgenlandes und vier Militärlager in Strebersdorf durch Georadar gefunden wurden, waren Inhalte der Exkursion.

Die anschließende Wanderung durch den „Großmutschener Urbarialwald“, entlang des schönsten Teilstückes der Bernsteinstraße zwischen Adria und Ostsee – als „Dammstraße“ seit 1931 unter Denkmalschutz – war ein Highlight für die JournalistInnen. Hier konnten sie „Natur und Kultur pur“ live miterleben.

Den Abschluss bildete eine Verkostung der Marketing-Produkte des Vereins – „Via

Romana-Wein“ vom Familienweingut Silvia, Günter und Stefan Toth/Lutzmannsburg und „Via Romana Schnäpse“ von Franz Hedl/Großmutschen.

In Deutschkreutz wurde die Fahrt in die Weinberge des Winzers Albert Gesellmann mit anschließender Weinverkostung angeboten. Ein vorzügliches Abendessen im Landgasthof „Zur Traube“ in Neckenmarkt bei Anni Glatz rundete das Tagesprogramm ab.

Exkursion der Pädagogischen Hochschule Eisenstadt zur Römischen Bernsteinstraße – zur „Via Romana“

Am Mittwoch, 14. Oktober 2020, organisierten die Lehrer Mag. Dr. Ute Leonhard und Mag. Dr. Herbert Brettl von der Pädagogischen Hochschule Eisenstadt eine Exkursion an die Römische Bernsteinstraße. Ute Leonhard kontaktierte Mag. Oswald Gruber, Obmannstellvertreter des Vereins zur Erhaltung der Römischen Bernsteinstraße, und bat ihn die Erklärungen der

Schaupulte und die Betreuung der StudentInnen zu übernehmen.

Mag. Gruber erwartete die zahlreichen Studenten (23) bei der Römerschenke Kainrath am Beginn des Wanderweges B47-Römische Bernsteinstraße. Nach der Begrüßung durch den Obmann des Vereines Mag. Hans Artner und einer Vorstellung des Referenten durch Ute Leonhard erklärte Mag. Gruber die erste Schautafel „Handel und Reise in römischer Zeit“. Sehr interessiert verfolgten die Studenten die Beschreibungen eines römischen Gutshofes (*villa rustica*), die Wagentypen, die Reisegeschwindigkeiten, die römischen Straßen- und Pferdewechselstationen (*mansiones und mutationes*), die zwischen den einzelnen Städten Savaria/Steinamanger und Scarabantia/Ödenburg lagen, die gehandelten Waren, die Weinlagerung in Amphoren und die Ess- und Trinkgefäße aus *terra sigillata* und Glas.

Weitere Themen waren der Verlauf der Römischen Bernsteinstraße von Aquileia an der oberen Adria über Emona/Ljubljana/Laibach – Celeia/Celje/Cilli – Poetovio/Pettau/Ptuj – Salla/Salalövö – Sava-

ria/Szombathely/Steinamanger – Scarabantia/Sopron/Ödenburg – entlang des Westufers des Neusiedler Sees nach Carnuntum/Petronell/Bad Deutsch Altenburg an die Donau als wintersichere Verbindung unter Umgehung der Ostalpen.

Der Verlauf der Bernsteinstraße im Bezirk Oberpullendorf über Frankenau – Strebersdorf – Großmutschen – Nebersdorf – Großwarasdorf – Raiding – Horitschon – Neckenmarkt und die Errichtung von Schautafeln zu Themen wie Handel und Reise in römischer Zeit, Römisches Militär, Römischer Straßenbau, Kleidung und Wohnen zur römischen Zeit, Römisches Reich und Kaiserzeit, Industrie und Landwirtschaft zur Römerzeit waren nächste Schwerpunkte. Eines der Höhepunkte der Exkursion waren die Erkenntnisse über die archäologischen Grabungen des Österreichischen Archäologischen Instituts/ÖAI 2008/09 mit Grabungsleiter Univ. Doz. Dr. Stefan Groh, der sich zufällig in Strebersdorf aufhielt und vom Vereinsmitglied Herbert Krutzler gebeten wurde, zu den Studenten bei der Schautafel zu sprechen. Dr. Groh gewann die Studenten mit seiner ju-

gendlichen Art vorzutragen und stellte gleichzeitig sein neues Buch zu den Grabungen „Ad Metalla! Zum Militärplatz Strebersdorf in den pannonischen Eisenrevieren an der Bernsteinstraße“ vor. Auch der neue wissenschaftlich fundierte Name von Strebersdorf zur Römerzeit „*Rhispa/Rispia/Respa*“ (fließen, strömen) wurde erklärt. 2008/09 wurde vom ÖAI die größte römische Siedlung (*vicus/Lagerdorf*) des Burgenlandes in Frankenau/Strebersdorf mit drei Militärlagern in Strebersdorf durch Georadar entdeckt.

Den Abschluss der Exkursion bildete das Schaupult „Römisches Militär“ mit einer Kopie des Meilensteines aus Kohfidisch (Regierungszeit Kaiser Hadrians / 132 n. Chr.) und dem Grabstein einer römischen Händlerfamilie mit Jagdszene aus dem 2. Jhdt. n. Chr. Im Großmutschener Urbarialwald befindet sich das besterhaltene Teilstück der Bernsteinstraße zwischen der Adria und der Ostsee und steht als „Dammstraße“ seit 1931 unter Denkmalschutz. Mag. Gruber erklärte die Funktion und den Aufbau der „Dammstraße“.

Zum geselligen Abschluss der Exkursion wurden die Marketingprodukte des Vereines – Wein vom Weingut Silvia und Günther Toth und der Via Romana Schnaps von Franz Hedl - zur Freude der StudentInnen - verkostet. Danke den edlen Spendern!

O.G.



Die Studierenden der Pädag. Hochschule Eisenstadt mit ihren Lehrern Ute Leonhard, Herbert Brettl und Obm. Hans Artner, Obm.-Stv. Ossi Gruber, Herbert Krutzler, Franz Hedl und Univ. Doz. Dr. Stefan Groh



Flucht der Lutzmannsburger am 27./28. März 1945 vor der russischen Besatzungsmacht

Am **29. März 1945** durchquerten die Russen den Südostwall zwischen Lutzmannsburg, Klostermarienberg und Rattersdorf, ohne auf Widerstand zu stoßen.

Die Lutzmannsburger Bevölkerung brach in Wagenkolonnen auf und beschlossen, die Ortschaft vor der Besatzungsmacht der Russen zu verlassen.

Ab Mitte März 1945 zogen endlose Flüchtlingstrecks durch das Burgenland. Die Menschen begannen schreckliches zu ahnen....

Lutzmannsburger Bauernfamilien sind mit Kuh- und Ochsen- bzw. Pferdewägen in das obere **Rabnitztal** (Karl, Ober-, Unterrabnitz) und in die **Bucklige Welt** (Lembach) mit ihrem Hab und Gut am 27. März 1945 aufgebrochen, aus Angst vor den Russen geflüchtet und einige Tage bzw. zwei Wochen geblieben...

Auch der Volkssturm hat es den Bauern aus Lutzmannsburg geraten, für einige Zeit den Ort zu verlassen.

Im Tagebuch des Johann „Hans“ Rohrer (7. 12. 1912 – 15. 5. 1978) aus **Lutzmannsburg**, betreffend die Jahre 1934 – 1978, steht folgendes:

Dienstag, 27. März 1945:

„Ich war in Lutzmannsburg am Abend und erzählte viel vom Russen. Hier ist auch schon Alarmstufe II. Abends um 22.00 Uhr wurden getrommelt: Alles muß fort, da die Russen in die Nähe kommen. Es ist traurig.“

Mittwoch, 28. März 1945:

Um 1.00 Uhr früh des 28. März ging der Abmarsch los. Wir fuhren mit Wagen und packten alles darauf. Es war ein Trauerspiel beim Abschied von Hab und Gut. Ich fahre auch mit über Unter- und Oberloisdorf, Steinberg, die Strecke nach Kirchschatz. Ich verabschiedete mich um 9.00 Uhr in Piringsdorf und fuhr mit einem Autobus nach Oberpullendorf und von dort mit einem Lastwagen nach Mattersburg, wo ich um 17.30 Uhr ankam. Ich wurde entlastet und kam in die Baracke im Hauptplatzrett“.

.....

30. März 1945, Karfreitag, Edlitz:

„Morgens um 8.30 Uhr fuhr ich von Wr. Neustadt (Steinfeld) ab in Richtung Grimmenstein. Ich sehe zu, daß ich vielleicht meine Angehörigen treffe, die mit dem Wagen flüchten nach Richtung St. Pölten. Mittags erfahre ich in Edlitz, daß der Russe schon in Lutzmannsburg ist und auch den Transport von 200 Wagen und Angehörigen vor Kirchschatz überrannte und daß die Lutzmannsburger dadurch in russische Hand gerieten. Ich stehe nun in Krumbach und weiß nicht, was ich machen soll. Ich fuhr mit einem Auto zurück nach Leobersdorf und von dort fuhr ich nach Hainfeld“.

Hans Rohrer war vom 1. April 1945 (Ostersonntag) bis 9. April in Ybbs an der Donau.

Montag, 9. April 1945, Sachsen:

„Vormittag um 10.00 Uhr ging es ab von Ybbs. Wir bekamen unsere Papiere und ich teilte es mir so ein, daß ich nach Sachsen fahren konnte, um zu fragen bei Wimmer, ob er was weiß von mei-

nen Angehörigen. Ich fuhr mit der Fähre über die Donau nach Persenbeug und von dort mit dem Zug nach Saxen. Ich kam an bei Wimmer um 19.00 Uhr abends. Er wußte, daß die Angehörigen bei der Evakuierung bei Kirchschatz gefangen wurden. Es ist traurig, was der Mensch in diesem großen Krieg alles erleben muß. Ich blieb dort schlafen“.

Helga Magedler z.B. war mit ihrer Familie vor den Russen nach Lembach/Wiedmanns geflüchtet.

Aufzeichnungen von Helga Magedler am 27. März 2020, 75 Jahre nach der Flucht:

Flucht von Karoline Rohrer, Mutter von Helga Magedler, geb. Rohrer, am 27. März 1945, heute (27. März

2020) vor 75 Jahren:

„Mitfahrer auf dem Ochsenwagen nach Lembach: Pfarrer Michael Holzkorn mit Frau Emilie, Hebamme Juliane Rosner, Magdi Adam, Alte Frau Purl, Karoline Rohrer mit ihrem Sohn Rudi (3 Tage alt, der jüngste Flüchtling) und Helga (3 Jahre 6 Monate alt), ihre Eltern Johann und Rosina Pfeiffer und ihre Schwiegermutter Rosa Rohrer. Pfarrer Holzkorn und die Hebamme fuhren mit der Begründung mit, sollte Rudi Rohrer (er war erst drei Tage alt) sterben, kann ihn wenigstens der Pfarrer begraben. Die Fahrt mit dem Ochsengepann ging über Steinberg, Piringsdorf, Oberrabnitz, Karl bis Lembach/Wiedmanns zum Wedl-Bauern. Daraus hat sich eine lebenslange Freundschaft entwickelt.

Heute vor 75 Jahren – ein Gedenktag! Die Urgroßeltern blieben zu Hause“.

Die Familien blieben ca. zwei Wochen in Lembach, dann kehrten sie nach Lutzmannsburg zurück.

„Die Schwägerin von Helga – Margit Magedler – ist bis Gröbming (Ennstal) in der Steiermark vor den Russen geflüchtet. Johann Magedler ist von den Briten in Norwegen gefangengenommen worden und war in einem Gefangenenlager in Kaprun. Sein Bruder Gustav Magedler hörte, dass die Russen junge Burschen umbringen würden – es entstand Panik. Ihr gelähmter Großvater wurde ins Lazarett nach Mariazell gebracht. Die Familie Magedler kehrte erst im August 1945 nach Lutzmannsburg zurück“...

O.G.



Viele Lutzmannsburger Familien flohen vor den Russen am 27. März 1945 in das Rabnitztal; Frau Therseia Böhm, geb. Geider, auf dem Heimweg durch Dörfel am 6. April 1945 nach Lutzmannsburg mit ihrem Kuhgespann (Foto: Herbert Putz, 14 Jahre alt 1945)


Slow Food®
Markt der Erde

LUTZMANNSBURG

**Genussvolle Winterzeit
WEIHNACHTSgenüsse
am Markt der Erde Lutzmannsburg**

Am 12. Dezember 2020 findet der nächste Markt der Erde Lutzmannsburg statt. Der Dezember-Markttag bietet eine wunderbare Gelegenheit, hervorragende Lebensmittel für den Festtagstisch sowie erlesene, im doppelten Sinne geschmackvolle Geschenke direkt bei den ProduzentInnen einzukaufen.

Weihnachtliche Köstlichkeiten & Christbaumverkauf

Passend zum bevorstehenden Weihnachtsfest locken „verboten-gute“ Weihnachtskekse und -bäckereien, duftende Vollkorn-BIOLEBKUCHEN, Kletzenbrot, Christstollen sowie Bio-Dinkel-Lebkuchenteig zum Selberbacken für zuhause und nicht zuletzt weihnachtliche Floristik und Kunsthandwerk. Familie Schögl aus Hammergeich wird auch heuer wieder **heimische Christbäume** vor dem Pfarrstadel anbieten!

Darüber hinaus gibt es wie gewohnt Bio-Gemüse der Saison, Vollkorn-Bio-Brot, div. Fleisch- und Wurstspezialitäten, Pasteten, Schmalz, uvm.



von Mangalitz- oder Turo-polje-Schwein, Strauß, Huhn oder Wild, Fisch - frisch oder geräuchert, Ziegen- und Schafkäsespezialitäten, Marmeladen, Chutneys, Saucen, Gourmetpilzen (Igelstachelbart, ...), direktgepressten Fruchtsäfte (Apfel, Birne, Aronia, Trauben,...), Cider, Honig, feinstes Kürbiskern-, Sonnenblumen- oder Leinöl, Bio-Bier, Edelbrände, frische Mehlspeisen, bis hin zu Bio-Kosmetik, FAIRTRADE-Kaffee, uvm. an den Marktständen. Vieles davon wird in liebevoll weihnachtlich gestalteten Geschenkpackungen angeboten!

(Rück-)Blick über den Tellerrand

Das vergangene Jahr 2020 forderte auch von den MarktausstellerInnen und vom Organisationsteam viel Flexibilität. Umso erfreulicher ist es, dass der Markt der Erde trotz Einschränkungen

auch in diesem Jahr durchgehend gut besucht war und sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Auch die Zahl der AusstellerInnen und damit auch die Vielfalt des Marktangebotes sind 2020 gewachsen.

Verschiedene Themenschwerpunkte sorgten zusätzlich für Abwechslung: Passend zum Martinstag am 11.11., an dem es nicht zuletzt um das Teilen und ein faires, verantwortungsvolles Miteinander geht, stand der Markttag im November im Zeichen von Solidarität und Wertschätzung kleinbäuerlicher ProduzentInnen – bei uns im Burgenland genauso wie in anderen Regionen der Welt. Als Beitrag zur diesjährigen Reiskampagne von FAIRTRADE Österreich (Lutzmannsburg ist seit 2018 FAIRTRADE Gemeinde!) wurde in der Marktküche neben saisonalen Zutaten vom Markt der Erde auch mit **FAIRTRADE-Reis**

gekocht. (www.fairtrade.at/korn-fuer-korn-zum-fairen-genuss.html)

Gerade in Zeiten von Corona wichtig

Unter Einhaltung der aktuell notwendigen Schutzmaßnahmen bietet der Markt der Erde Lutzmannsburg KonsumentInnen die Möglichkeit, auch in Zeiten von Corona, handwerklich und nach **Slow Food Kriterien*** hergestellte, regionale Lebensmittel direkt von den ProduzentInnen zu beziehen. Gleichzeitig ist der Markt der Erde eine wichtige Plattform für ProduzentInnen, ganzjährig ihre Produkte in der Region anzubieten. Im Sinne der Eindämmung der Pandemie werden am Markt der Erde die aktuellen Abstands- und Hygiene-Richtlinien für Bauernmärkte eingehalten. Dementsprechend werden auch die Gerichte aus der Marktküche bis auf Weiteres ausschließlich zum Mitnehmen in Mehrweg-Speisenbehältern angeboten.

* **Gut** = hochwertiges, geschmackvolles und gesundes Essen | **Sauber** = umweltfreundliche Herstellung | **Fair** = Faire Bezahlung und Arbeitsbedingungen für die Erzeuger

Markt der Erde Lutzmannsburg: auch im Winter immer am zweiten Samstag im Monat geöffnet!

Der Markt der Erde - Slow Food Earth Market Lutzmannsburg findet auch im Jahr 2021 ganzjährig immer am 2. Samstag im Monat von 9:00 – 14:00 Uhr im und vor dem röm.-kath. Pfarrstadel, Hofstatt 1, 7361 Lutzmannsburg statt.

In den Wintermonaten kommen die Markt der Erde – AusstellerInnen an folgenden Terminen nach Lutzmannsburg, um die MarktbesucherInnen mit ihren hervorragenden Lebensmitteln zu versorgen, und zwar am

12. DEZEMBER
WeihnachtsGENÜSSE

9. JÄNNER
KRAFT aus der ERDE

13. FEBER
Heiß und ECHT FETT

13. MÄRZ
Es wird GRÜNER

Die AusstellerInnen und das Marktkomitee vom Markt der Erde – Slow Food Earth Market Lutzmannsburg bedanken sich bei allen MarktbesucherInnen für Ihre Treue und bei allen UnterstützerInnen für die gute Zusammenarbeit im „Corona-Jahr“ 2020 und wünschen Ihnen schon jetzt eine genussvolle Weihnachtszeit und alles Gute, Glück und Gesundheit im Neuen Jahr!

Mehr Infos zu Slow Food Burgenland unter:

www.slowfoodburgenland.at
und www.facebook.com/slowfoodburgenland/

Ke.R.



2020 - das ganz andere Rotweinerlebnisjahr in Lutzmannsburg

Das Weinjahr 2020 war für die Lutzmannsburger Winzerfamilien in verschiedener Hinsicht spannend und herausfordernd. Einzig die Arbeit in den Weingärten und Weinkellern blieb von Corona unbeeinflusst: Mit durchwegs guten Traubenqualitäten konnte 2020 ein vielversprechender Weinjahrgang in die Keller gebracht werden. Die Qualitätsbestrebungen der Lutzmannsburger Winzerfamilien wurden heuer mit besonders vielen Auszeichnungen belohnt.

Alles anders...

Der erste Lockdown infolge der Corona-Pandemie stellte die Lutzmannsburger Winzerfamilien vor teils große wirtschaftliche Herausforderungen. Beispielsweise fielen Vertriebskanäle wie Gastronomie und Ab-Hof-Verkauf von Mitte März bis Mitte Juni vollständig aus.

Mit viel Kreativität und Flexibilität setzten die Weingüter auf neue Vertriebswege: online-Shops wurden eingerichtet, spezielle Wein- und Themenpakete für den Versand entwickelt, und ab Juni kamen Lutzmannsburg-BesucherInnen endlich wieder in den Genuss von Weinverkostungen bei den Winzern, Weingartenpicknicks, speziellen Ab-Hof-Angeboten, uvm. – natürlich unter vorschriftsmäßiger Einhaltung



Weinbauverein Lutzmannsburg

der notwendigen Covid-Präventionsmaßnahmen.

Sommerausklang in den Weinrieden

Nachdem die Lutzmannsburger Weinblütenwanderung und das Internationale Rotweinerlebnis Lutzmannsburg in diesem Jahr nicht stattfinden konnten, luden die Winzerfamilien von 2.-4. September 2020 zur ersten **Lutzmannsburger Weinriedenwanderung**: Zahlreiche Gäste aus Nah und Fern kamen bei traumhaftem Sommerwetter nach Lutzmannsburg, um die Lutzmannsburger (Rot-)Weine und kulinarische Spezialitäten zu genießen und den Sommerausklang im herrlichen Ambiente in den Weinrieden zu feiern.

Weinjahr 2020

In den Wochen und Monaten davor konnte man die Winzer vorwiegend in den Weingärten treffen: Wenig Niederschlag im Winter bis ins späte Frühjahr und eher kühle Temperaturen sorgten für einen verzögerten Austrieb der Reben.

Durch die warmen Temperaturen und die ausgeglichenen Sonnen- und Regentage entwickelten sich von der Blüte bis zur Lese vollreife, fruchtintensive und extraktsüße Trauben. Wir freuen uns über sehr gute Traubenqualitäten und schon jetzt auf feine Weine vom Jahrgang 2020!



Dankeschön

Wie jedes Jahr bedankt sich der Weinbauverein Lutzmannsburg zum Jahresausklang bei den zahlreichen UnterstützerInnen, Sponsoren und PartnerInnen ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit, allen voran der Gemeinde Lutzmannsburg, der Sonnentherme Lutzmannsburg-Frankenau und allen Lutzmannsburger Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben, dem Regionalen Tourismusverband Lutzmannsburg – Mittelburgenland und nicht zuletzt allen LutzmannsburgerInnen und StrebersdorferInnen, die trotz oder gerade in schwierigen Zeiten die Freude am Wein mit uns teilen und auch nach außen tragen!



Im Frühjahr startete das Rotweingut Prickler mit dem Bau des neuen Verkostungsraumes

Weinprämierungen und Auszeichnungen 2020

Wir gratulieren (in alphabetischer Reihenfolge!):

Rotweingut Prickler, u.a. zum **Falstaff Blaufränkisch Grand Prix – Sieger 2020** und 92 Punkte für Blaufränkisch Ried Alt Satz 2019 sowie 96 Punkte - Blaufränkisch Grande Reserve V-MAX 2017, 93 Punkte - Mittelburgenland DAC Reserve Lutzmannsburg 2018, 92 Punkte - Cuvée Grand Pri'2018, 91 Punkte - Zweigelt Select 2019, jeweils 90 Punkte Cuvée 2019 und Merlot 2018 im Falstaff Roweinguide 2021; **Österreichischer Weinsalon 2020** mit Blaufränkisch DAC Reserve 2017, 6x Gold bei der Weinprämierung Burgenland – Best of Burgenland.

Weinbau Fam. Hans Rohrer, u.a. für 88 Punkte und „BestBuy“ für Zweigelt Alte Reben 2018 im Falstaff Rotweinguide 2021.

Weingut Familie Toth, u.a. 1x AWC Gold, 1x AWC Silber, 90 Punkte für Blaufränkisch Spätlese Reserve 2015 und Blaufränkisch DAC Mittelburgenland 2018 (Best Buy) sowie 89 Punkte für Blaufränkisch Alte Rebe 2015 im Falstaff Rotweinguide 2021.

Weinbau Edwin Weber, u.a. 4 x Gold bei der **Weinprämierung Burgenland – Best of Burgenland 2020**, **Österreichischer Weinsalon 2020** mit Blaufränkisch „Sonnberg“ 2018, 3 x AWC Gold 4 x AWC Silber sowie jeweils 91 Falstaff-Punkte für Blaufränkisch classic 2019. Zweigelt classic 2019, Blaufränkisch Reserve 2018, jeweils 90 Falstaff-Punkte für Cuvée Trio Infernale 2018, Red ED 2018 und Merlot 2018 im Falstaff Rotweinguide 2021.

Weingut Familie Weber, u.a. Platz 4 und 93 Punkte für Merlot 2018 sowie 94 Punkte - Avus 2017, 93 Punkte - Blaufränkisch Weissleit'n 2017, 92 Punkte -Mittelburgenland DAC Reserve 2018 und Cabernet Sauvignon 2018, 91 Punkte - Villa Nomine Lusman 2018.bei der Falstaff Rotweinprämierung 2021, 2x Gold bei der Weinprämierung Burgenland – Best of Burgenland 2020.

Der Weinbauverein Lutzmannsburg wünscht allen schon jetzt frohe und besinnliche Weihnachten und einen Guten Rutsch und freut sich auf ein Wiedersehen bei den Rotweinerlebnis-Veranstaltungen 2021!

Ke.R.



Kindergarten Lutzmannsburg



Nachdem die Kinder ihre Fahnen bedruckt hatten, machten wir uns **auf den Weg zum Kriegerdenkmal**. Die Kinder hatten Freude daran die Lieder zu singen und sangen noch freudvoller als ein paar Menschen beim Fenster herausgeschaut haben, um die Kinder singen zu hören.

Heuer fand das **Laternenfest in einem anderen Rahmen** statt. Die Kinder haben eifrig ihre Laternen gestaltet und am Tag des Laternenfestes wurden auch noch süße Gän-



se gemeinsam gebacken.

Nach dem Sesselkreis, wo die Legende erzählt und von Jan und Lora vorgeführt wurde, Lieder gesungen und Gedichte/ Fingerspiele vorgetragen wurden, gab es eine festliche gemeinsame Jause. Danach spazierten wir mit den Laternen in der Dämmerung gemeinsam durch den Garten und sangen: „Ich geh mit meiner Laterne.....“.

Ein großes **DANKE-SCHÖN** an Kurt Rohrer für die **Holzspende** für unsere Werkbank-ecke!





Beim
Laternenfest



Beim
Kriegerdenkmal

Der Herbst hat auch besonders
schöne Seiten zu bieten: zB in einen
Blätterhaufen zu springen!!!
B.O.





Hort „Die schlaunen Füchse“

Herbstwandertag

Heuer führte uns unser all-jährlicher Herbstwandertag pünktlich zur Lese wieder in das Lutzmannsburger Wein-gebirge. Nach dem gemein-samen Marsch Richtung Aus-sichtshügel, hatten die Kin-der viel Spaß bei einer Rät-selrallye, bei der geschickt und gekonnt Aufgaben und Rätsel gelöst wurden. Nach einem entspannten Picknick ging es dann los zu einer wei-teren Wanderrunde, bevor wir müde wieder beim Hort ankamen.



Bei der Rätselrallye wurde gegrübelt und gelacht





Die lustigen
Wandersleut´

Vom Korn zum Brot

Pünktlich zum Tag des Brotes am 16. Oktober backten die Kinder im Hort gemeinsam leckeres Brot und herrlich duftende Jausenweckerl. Wir erfuhren dabei nicht nur allerlei Interessantes über die einzelnen Zutaten und

ihre Herkunft, sondern eigneten uns auch Wissen zum Brotbacken allgemein an. Mit Liebe und Sorgfalt bestaunten wir unsere eigenen Kreationen und ließen uns die Köstlichkeiten schmecken.

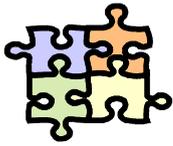


Und wie schaut´s sonst so aus?

Dass uns allen der zweite Lockdown wieder so manches abverlangen wird, war wohl von Anfang an für alle klar. Trotz der geltenden Maßnahmen, wie zum Beispiel der Ausgangsbeschränkungen, hatte der Hort aber für alle Kinder, die Betreuungsbedarf haben, weiterhin geöffnet. Gemeinsam schafften wir es in dieser schwierigen Zeit ein klein wenig Normalität aufrecht zu erhalten und freuen uns schon auf einen hoffentlich baldigen Neustart, damit wir wieder gemeinsam die schönste Zeit des Jahres genießen können.



U.M.



Volksschule Lutzmannsburg

Hugo der „Fair - Clown“ besuchte die Volksschule Lutzmannsburg

Da Lutzmannsburg eine FAIRTRADE Gemeinde ist, bekamen die Kinder der Volksschule im September einen besonderen Besuch: "Fair - Clown" Hugo schaffte mit seiner Show einen spielerischen Zugang zum fairen Handel. Die 50-minütige Show des Schauspielers Thomas Wackerlig verknüpf-

te Humor und Klamauk mit der Botschaft einer besseren Welt.

Mit im Gepäck hatte der Clown eine riesige Weltkugel

und er plauderte mit den Schüler*innen über unseren bunten Planeten, die köstlichen Früchte der Welt und über die Menschen, die sie für uns ernten.



Wandertag zum Spielplatz in Strebersdorf

Das gemeinsame Erlebnis, die Motivation sich im Freien zu bewegen und die nächste Umgebung zu erkunden, standen beim Herbstwandertag der Volksschule Lutzmannsburg im Mittelpunkt. Dabei entstand dieses Gruppenbild.



Weltspartag

Trotz der strengen Covid-19 Maßnahmen ließen es sich unsere fleißigen Sparer nicht entgehen und brachten ihre schweren Sparbüchsen kurz vor dem Weltspartag in die Raiffeisenbank. Belohnt wurden sie mit einer tollen Geldbörse als Geschenk. Herzlichen DANK an das großartige Raika-Team!



Tag der Sprachen an der Volksschule Lutzmannsburg

Hallo, herzlich willkommen! So begrüßten unsere Schulkinder ihre Schulfreunde aus Zsira. Aufgrund der Covid-19 Maßnahmen ist ein direkter Kontakt in diesem Schuljahr leider nicht machbar. Doch die digitalen Medien machten es möglich die Kinder aus dem ungarischen Nachbardorf mitten in die Klasse zu bringen. Mit einem Begrüßungslied in beiden Sprachen, einer Vorstellungsrunde und kurzen Fragen war

das Treffen zum Tag der Sprachen mehr als erfolgreich und ein wichtiger An-

stoß die Sprache des Nachbarn zu erlernen und weiter zu üben.



Buchausstellung @ home

Spätherbst und Winter laden ein, dass man daheim in wohliger Atmosphäre ein Buch liest. Durch die derzeitige Ausgangssperre und den Lockdown verbringen Eltern und Kinder noch mehr Zeit zu Hause. Da lohnt sich der Griff zu einem guten Buch für Jung und Alt. Und wenn Eltern gemeinsam mit den Kindern lesen, wird den Kindern noch viel mehr die Wichtigkeit des Lesens vermittelt

und man verbringt so eine schöne gemeinsame Zeit. Da passt natürlich auch die alljährliche Buchausstellung gut in dieses Bild. In diesem Jahr fand unsere Weihnachtsbuchausstellung jedoch unter anderen Rahmenbedingungen statt. Die Eltern und Schüler*innen erhielten einen bunten Bücherkatalog „Buchausstellung @ home“ der Firma Buchwelten. Darin war pädagogisch Wertvolles für unsere Kinder zum Lesen zusammengestellt. So konn-

ten die tollsten Bücher bequem von der Wohnzimmercouch bestellt werden. Und nun kann die Vorfreude beginnen

**Gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2021 wünschen Ihnen die Schülerinnen und Schüler und das Lehrerteam der Volksschule Lutzmannsburg.
Bleiben Sie gesund!!**

B.W.-S..

Wir suchen Sie!

Haben Sie in den letzten 5 Jahren ein **Haus gebaut oder saniert** oder befinden Sie sich noch in der Planungsphase? Dann helfen Sie uns, die Motive hinter der Entscheidung für oder gegen ein bestimmtes Energiesystem (Heizen/Kühlen/Strom) zu erforschen.

Die Beantwortung der Fra-

gen wird nur etwa 8 Minuten dauern.

<https://survey.best-research.eu/index.php/229263?lang=de>



VIELEN DANK für Ihren wertvollen Beitrag!

Ihr Projektteam,
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH, Wieselburg
(www.best-research.eu)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an motiva-info@best-research.eu



M.F.

Veranstaltungen / Termine

12.12.2020	Markt der Erde - WeihnachtsGENÜSSE 9 h - 14 h im Pfarrstadel	
09.01.2021	Markt der Erde - KRAFT aus der ERDE 9 h - 14 h im Pfarrstadel	
13.02.2021	Markt der Erde - Heiß und ECHT FETT 9 h - 14 h im Pfarrstadel	
13.03.2021	Markt der Erde - Es wird GRÜNER 9 h - 14 h im Pfarrstadel	



Auf Grund der Corona-Pandemie wurden bis jetzt noch keine weiteren Veranstaltungen gemeldet.

Sobald wieder Veranstaltungen stattfinden, informieren wir darüber in unserem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage www.lutzmannsburg.at bzw. auf unserer Gem2Go-App.

GV



**MARKTGEMEINDE
LUTZMANNSBURG**
&
Bildungsberatung
Burgenland

Kostenlose Beratung in allen Fragen zur
Aus- und Weiterbildung

Nächste Termine im
GEMEINDEAMT LUTZMANNSBURG:
Montag, 11. Jänner 2021

Terminvereinbarung unter
Tel. 0664 / 8843 0663
Mag. Martin Weber,
Bildungsberater oder über
www.bildungsberatung-burgenland.at

M.W.



**MARKTGEMEINDE
LUTZMANNSBURG**

&

Rechtsberater
Mag. Peter Rezar



Kostenlose Rechtsberatung
für Gemeindebürger und Vereinsvertreter
(außer Steuerrecht)

Nächste Termine im
GEMEINDEAMT LUTZMANNSBURG:
Freitag, 18. Dezember 2020
Freitag, 29. Jänner 2021
Freitag, 26. Feber 2021
Freitag, 26. März 2021
jeweils ab 14 h

Terminvereinbarung über das
Gde.amt - Tel. 02615 / 87202

P.R.

Herausgeber: Für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde	Abt.6	Amt der Bgld. Landesregierung	S.T.	Ratsvikarin Silvia Toth
Lutzmannsburg	J.H.	Mag. Jörg Hierzer, Sonnentherme	R.K.	Raphael Kulman, RK Kirche
	L.H.	Lukas Herold, Jugend Lutzmannsb.	GVV	Gemeindevertreterverband Bgld.
	K.G.	Amtsleiter Karl Gansrigler	O.G.	Mag. Oswald Gruber, Röm.Bernst.str.
	S.O.	Sieglinde Ohr	O.G.	Historiker Mag. Oswald Gruber
	M.WH.	Markus Westhoff, Obm. VV.Strd.	Ke.R.	Kerstin Rohrer, Slow Food Bgld.
	Chr.Pl.	Christian Plöchl, Obm.Urb.gde.Lmb.	Ke.R.	Kerstin Rohrer, Weinbauverein
	StA	Standesamt Lutzmannsburg	B.O.	KG-Leiterin Barbara Oszvald
	H.B.	Harald Böhm	U.M.	Hortleiterin Ulrike Maszlovits
	BH.Opd.	Bez.hauptm.schaft Oberpullendorf	B.W.-S.	VS-Dir. Birgit Wlassits-Schlögl
	E.G.	Kreisärztin Dr. Eva Galuska	M.F.	Marilene Fuhrmann, BEST-Research
	bzsv	Bgld. Zivilschutzverband	GV	Gemeindeverwaltung
	A.G.	Andi Gruber, Verwalter FW-Lmb.	M.W.	Bildungsberater Mag. Martin Weber
	R.G.	Rudolf Galuska, Kdt. FW. Strd.	P.R.	Rechtsberater Mag. Peter Rezar
	R.M.	Kurator Reinhardt Magedler	BMV / R.W.	Bgld. Müllverband, Romy Weber, Gemeindeamt



ALTSTOFF
SAMMELZENTRUM

2021

Lutzmannsburg und Strebersdorf

Öffnungszeiten

Freitag 13.00 - 16.00 Uhr,
Samstag 8.00 - 11.00 Uhr



Krämermärkte

Dienstag, 09.02.
Dienstag, 30.03.
Dienstag, 08.06.
Dienstag, 31.08.
Dienstag, 19.10.
Dienstag, 14.12.

Freitag, 08.01.	Freitag, 07.05.	Freitag, 03.09.
Samstag, 09.01.	Samstag, 08.05.	Samstag, 04.09.
Freitag, 05.02.	Freitag, 04.06.	Freitag, 01.10.
Samstag, 06.02.	Samstag, 05.06.	Samstag, 02.10.
Freitag, 05.03.	Freitag, 02.07.	Freitag, 05.11.
Samstag, 06.03.	Samstag, 03.07.	Samstag, 06.11.
Freitag, 09.04.	Freitag, 06.08.	Freitag, 03.12.
Samstag, 10.04.	Samstag, 07.08.	Samstag, 04.12.



Entsorgungen

Stellen Sie bitte die Müllsammelgefäße am Abfuhrtag um 7.00 Uhr an der straßenseitigen Grundstücksgrenze entlang der Fahrbahn zur Entleerung bereit.



Biomüll

Donnerstag, 07.01.	Donnerstag, 19.08.
Donnerstag, 21.01.	Donnerstag, 02.09.
Donnerstag, 04.02.	Donnerstag, 16.09.
Donnerstag, 18.02.	Donnerstag, 30.09.
Donnerstag, 04.03.	Donnerstag, 14.10.
Donnerstag, 18.03.	Donnerstag, 28.10.
Donnerstag, 01.04.	Donnerstag, 11.11.
Donnerstag, 15.04.	Donnerstag, 25.11.
Donnerstag, 29.04.	Donnerstag, 09.12.
Samstag, 15.05.	Donnerstag, 23.12.
Donnerstag, 27.05.	
Donnerstag, 10.06.	
Donnerstag, 24.06.	
Donnerstag, 08.07.	
Donnerstag, 22.07.	
Donnerstag, 05.08.	

Gelber Sack

Donnerstag, 11.02.
Donnerstag, 25.03.
Donnerstag, 06.05.
Donnerstag, 17.06.
Donnerstag, 29.07.
Donnerstag, 09.09.
Donnerstag, 21.10.
Donnerstag, 02.12.

Restmüll

Montag, 25.01.
Montag, 22.02.
Montag, 22.03.
Montag, 19.04.
Montag, 17.05.
Montag, 14.06.
Montag, 12.07.
Montag, 09.08.
Montag, 06.09.
Montag, 04.10.
Samstag, 30.10.
Montag, 29.11.
Montag, 27.12.

Papier

Lutzmannsburg

Donnerstag, 28.01.
Donnerstag, 25.03.
Donnerstag, 20.05.
Donnerstag, 15.07.
Donnerstag, 09.09.
Donnerstag, 04.11.
Donnerstag, 30.12.

Papier

Strebersdorf

Donnerstag, 07.01.
Donnerstag, 04.03.
Donnerstag, 29.04.
Donnerstag, 24.06.
Donnerstag, 19.08.
Donnerstag, 14.10.
Donnerstag, 09.12.



BMV / R.W.